

lern die Eltern und die Schule sollten ihre vorrangige Verantwortung darin sehen, daß junge Staatsbürger heranwachsen, die mit Engagement und Sachkenntnis für einen modernen Sozialismus in unserem Land eintreten.

Grundlagen, daß sich diese Haltungen bei den Kindern und Jugendlichen entwickeln, werden gelegt, wenn sie fundierte Einblicke in die objektiven Entwicklungsgesetze der Gesellschaft, in die Ideen des Marxismus-Leninismus, des Humanismus, des Antifaschismus, der Demokratie und Freiheit erhalten, wenn sie das progressive Gedankengut und den kulturellen Reichtum kennenlernen, die die Menschheit und unsere Nation hervorgebracht haben. Diese Haltung wird in dem Maße wachsen, wie die Jugend gleichberechtigt und anerkannt in der Gesellschaft wirkt, sie uneingeschränkte Möglichkeiten für ihre Interessenvertretung besitzt.

Unser Land braucht eine hochgebildete Jugend, die es versteht, fleißig und gewissenhaft zu arbeiten, die ihre Anstrengungen vor allem auf die Meisterung der Herausforderung der wissenschaftlich-technischen Revolution richtet. Eine Jugend, die sich für die Verbreitung eines neuen Denkens und den Frieden in der Welt einsetzt, sich mit allen Völkern und Menschen verbunden fühlt, die für Selbstbestimmung, Gerechtigkeit und Achtung der Menschenrechte kämpft. Gerade in unserer Zeit muß die junge Generation sensibel sein für die Daseinsfragen der Menschheit, wie die Bewahrung und Gesundung der Umwelt, die Überwindung von Unterentwicklung, Analphabetentum und Hunger.

Die Verantwortung unserer Partei besteht angesichts der Vertrauenskrise Jugendlischer in die Politik der SED, in einer Zeit der Suche und Unsicherheit vieler vor allem darin, den Jugendlichen zu helfen, sich sozialistische und humanistische Orientierungen anzueignen. Sie sind die Grundlage, damit bei aller Vielfalt der Meinungen, Ansichten und Lösungsvarianten ein Grundkonsens für einen besseren Sozialismus erhalten bleibt, damit nicht gegen den Sozialismus gerichtete bürgerliche Alternativen im Denken unserer Jugend die Überhand gewinnen.

Weil es uns Ernst sein muß mit dem Selbstbewußtsein der Jugend, ist es erforderlich, die bisherige Praxis des Wirkens der Partei unter der Jugend zu überdenken. Vertrauen zu unserer Politik wird sich nur entwickeln, wenn wir den Standpunkt der Kommunisten überzeugend und durchdacht in die politischen Auseinandersetzungen unter der Jugend und den Studenten einbringen. Wir müssen dabei stets ihre eigenen Sichten und Anschauungen herausfordern, ihren Widerspruch fördern und produktiv für das Vorankommen in der Gesellschaft nutzen.

Das Gesagte gilt auch für den Platz der jungen Generation in unserer Partei. Zum einheitlichen Handeln unseres Bundes gehört, daß vom Kandidaten bis zum Parteiveteranen alle gleichberechtigt an der Meinungsbil-